

01 **Inhalt**

- 8 **Editorial**
- 12 **Karin von Beyer –
Mein florales Sujet**
- 30 **Katalog**
Mit Textbeiträgen von Georg Graf von Matuschka
- 188 **Über die Künstlerin**
- 194 **Blick zurück**
Essays zur Pflanzen- und Blumendarstellung von
Georg Graf von Matuschka
- 196 Geschichte der Pflanzen- und Blumendarstellungen
von der Antike bis zur Romantik
- 210 Blumenstillleben in der Malerei des 19. bis 21. Jahrhunderts
- 238 **Werkverzeichnis**
Blumenstillleben 2009–2023
- 264 **Autor**
- 266 **Impressum**

02 Editorial

„Big Flowers“ – Was für ein Titel für eine Ausstellung! Doch spiegelt diese Überschrift nicht einen persönlichen Bezug, ja die Liebe von Menschen zu Blumen wider und wird sie nicht auch der Bedeutung dieses Sujets in der Kunst gerecht?

Blumen sind durch die Jahrhunderte ein zentrales Motiv in der Kunst und sind sicher durch ihre Vielfalt, Farbenpracht und auch symbolische Bedeutung eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für Kunstschaffende aller Epochen.

Karin von Beyer widmet sich diesem klassischen Sujet auf eine erfrischend moderne Weise, und jedes Kunstwerk von ihr lässt die tiefe Verbundenheit der Künstlerin zur Natur erkennen.

Ist es nicht eine besondere Magie, die das Interesse an diesem Thema beim Betrachter weckt? – Eine „Magie (aber), die in aller Kunst...stecke“, wie Charlotte Mullins den im Iran geborenen US-amerikanischen Maler Ali Banisadr zitiert. „Kunst und Magie sind unzertrennlich. ... Diese Art von Magie verleiht einem Gegenstand ... die Fähigkeit, hochkomplexe Ideen, die weit über die Sprache hinausreichen, schlagartig erfassbar zu machen. ... Künstler verstehen diese Magie zu nutzen, um ... alltäglichste Materialien – Holzkohle, Stein, Papier, Farbe – in Kunstwerke zu verwandeln. ..., dann streben sie nicht notwendigerweise nach größtmöglicher Lebensähnlichkeit, sondern sie versuchen, etwas Wesentliches über ... diese Gestalt zum Ausdruck zu bringen.“¹

Karin von Beyer fängt diese Magie der Blumen mit leuchtenden Farben, eindrucksvollen Formen und einer emotionalen Tiefe ein und hält eben das aus ihrer künstlerisch perspektivischen Betrachtung „Wesentliche“ der Pflanze für uns auf Leinwand fest, wodurch sie ihnen eine bleibende Bedeutung verleiht.

Um die Lebendigkeit und Dynamik von Blumen darzustellen, nutzt sie eine breite Palette an Farben, Techniken und Formen, und begleitet den Betrachter behutsam auf einer Reise zwischen eher realistischen Darstellungen, bei der Pinselstriche sogar jedes Detail einer Blüte einfangen, hin zu sehr abstrakten Transformationen.

Neben den Bildern im Katalogteil mit Interpretationen des Kulturwissenschaftlers Georg Graf von Matuschka zu ausgewählten Werken und einer chronologischen Darstellung der Werke Karin von Beyers zu diesem Sujet der Jahre 2009–2023, gibt uns dieser Katalog einen Einblick in ihren künstlerischen Prozess.

Die persönliche Betrachtung „Karin von Beyer – Mein florales Sujet“ und die, in ihrer eigenen Art dargestellte Biographie „Über die Künstlerin“ machen diesen Katalog nicht nur zu einer Sammlung „schöner Bilder“, sondern auch zu einem intimen Porträt einer außergewöhnlichen Künstlerin.

¹ Charlotte Mullins: Die Geschichte der Kunst, Verlag C.H.Beck, München 2023, S. 10

Dieses persönliche Kapitel gibt uns einen Einblick in ihre eigene Perspektive auf dieses Sujet, über ihre Inspirationen, ihre Motivation, ihre Techniken und lässt uns auch teilhaben an tieferen Bedeutungen hinter den Bildern.

Neben den Interpretationen zu ausgewählten Werken Karin von Beyers, lädt uns Georg Graf von Matuschka auf einen „Blick zurück“ ein, auf eine „Geschichte der Pflanzen- und Blumendarstellungen von der Antike bis zur Romantik“ und in einem weiteren Essay über „Blumenstillleben in der Malerei des 19. - 21. Jahrhunderts“.

Ganz im Sinne der Calarts-Unternehmensphilosophie „communication and learning with arts“ erfahren wir, fachwissenschaftlich aufbereitet, viel Interessantes und Aufschlussreiches in den beiden Essays zu der Darstellung und Wirkung dieses Sujets. Eine Bibliografie mit ausgewählter Literatur zu dem Thema rundet den Katalog ab.

Nun lade ich Sie/Euch herzlich ein, zunächst durch die Ausstellung zu schlendern, sich auf eine Reise durch die Blumenwelt Karin von Beyers zu begeben und die Blumenwelt mit neuen, anderen Augen zu sehen, sich dazu mit anderen Menschen auszutauschen und von der Magie dieses Sujets begeistern zu lassen. Mögen auch die Bilder in diesem Katalog und die Essays Inspiration sein, sich näher mit der Faszination der Blumenstillleben in der Kunst und der Magie dieses Themas weiter zu beschäftigen.

Herzlichst,
Ihr



Thomas von Beyer-Stiepani
Geschäftsführender Gesellschafter
Calarts GmbH



Das Werk „o.T. – Akkord in Rot“ aus dem Jahr 2019 zählt zu den frühen Blumenstillleben der Künstlerin. In expressivem Malduktus, nahe verwandt zu Künstlern des Tachismus und des abstrakten Expressionismus, komponierte die Künstlerin ein geradezu explosiv wirkendes Bild, in welchem mit großer geballter Kraft jede einzelne Blüte zur Geltung kommt.

Unser ruheloses Betrachterauge springt auf dem hochformatig angelegten Blumenbild zunächst hin und her und findet kaum Ankerpunkte. Doch dann: Zwei der größten roten Blüten bilden Kraftzentren: Im linken unteren Bildviertel und im oberen rechten Bildviertel sind damit Pole gesetzt, zu denen sich die übrigen roten, gelben und weißen Blüten beinahe frei, verspielt und ungebunden verhalten.

Auf naturalistische und pflanzlich realistische Darstellungen verzichtet die Künstlerin zugunsten einer erhöhten Abstraktionsstufe, die zwar noch Anmutungen an Rosenblüten erahnen lassen, aber diese Konnotation im Malprozess nur als Stimulans zulassen. Zweifelsohne bildet der Komplementärkontrast der roten und gelben Blütenformen zu den diffus sich verströmenden hellen und dunklen Grüntönen (Bildgrund mit kaum konturiertem Blattwerk und Stielen) die stärkste Spannung. Der pastose Farbauftrag steigert die Leuchtkraft der aufgesprengten Blütenblätter und ermöglicht singuläre Sogwirkungen in deren Blütenzentren.

Kalkulierte Raumaufteilung und freie Improvisation halten sich hier auf faszinierende Weise die Waage. Ohne abgestufte Tiefenwirkung des Raumes, bilden die Blüten einzelne, verschattete und leuchtende Körpervolumina aus, die uns in den Bann ziehen. Mit diesem eruptiven Malgestus ist der Künstlerin ein Malakt besonderer Güte gelungen, der voller Energie, Zauber und Leuchtkraft ist und weit über den Bildrahmen hinaus strahlt.





Acryl auf Malplatte
30x40cm

dance hall
2021

Acryl auf Leinwand
100x70cm

good vibes
2022



Marys farewell
2023
Acryl auf Leinwand
120x80cm





Tränen der Iris
2021
Acryl auf Leinwand
80x100cm



Beim Gemälde „atmosphäre“ scheint eine singuläre Blüte voller Energie überbordende Signale in alle Richtungen auszusenden. Dabei scheint das schwarze Zentrum dem Betrachter einen Konzentrationspol zu bieten, um den herum changierende Rot- und Violetttöne zu einem raumgreifenden Farbenfest einladen. Der expressive Malgestus der Künstlerin bindet den Betrachter in eine taghell aufgeladene, vibrierende Raumsituation ein, die ohne Ding- und Ortsbezug auskommt.

Die konturlos gehaltene Blüte, die – bei aller Abstraktion – aufgrund ihrer Schwarz-Rot-Komposition an eine Mohnblume erinnert, ist zu ihren Rändern hin in eine Unschärferelation gebracht und wird lediglich durch hell aufleuchtende Blautöne kontrastiert und umfassen. Das quadratisch gewählte Format führt zu einer Ausgewogenheit zwischen Blumensujet und Hintergrund. Die sogenannte signalisierte „Einladung“ der Blüte ist als Dialog-Metapher zwischen Blüte und Betrachter spontan zu fühlen und auch subjektiv sofort, wegen ihrer vielfach gefärbten energetischen Leuchtkraft, tief empfindbar.

Die singuläre Blüte lädt den Betrachter zur Zwiesprache mit der Natur ein. Der durch die Künstlerin gestiftete Dialogcharakter vollzieht sich auf mehreren Verstandes- und Sinnesebenen: Dieser Akt führt zur individuellen Begegnung zwischen zwei Geschöpfen: Zwischen Mensch und Natur, zwischen Betrachterauge und vermeintlich pflanzlichem abstrakt gehaltenem Motiv, zwischen Kunstrezipient und künstlerischer Gestaltungsweise.

Überbordende Energie führt ins Unendliche, so wie es atmosphärisch das Universum tut und irdisch ein Ozean vermag, wenn Hingabe der Schlüssel zu diesem Werk ist. Zu Recht gehört dieses aufwühlend expressive Werk in die BIG FLOWERS Serie des Jahres 2023!





P.red
2019

Acryl auf Leinwand
100x80cm Privatbesitz



P.pink
2019

Acryl auf Leinwand
100x80cm Privatbesitz